

Protokoll der 17. BezirksDelegiertenKonferenz am 17.02.2025:

TOP 1: Begrüßung

- Tagespräsidium, Protokoll und BezirksVorstand stellen sich vor
- Tagespräsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest
- Protokoll der 16. BDK wird einstimmig angenommen
- Tagesordnung für die 17. BDK wird einstimmig angenommen
- Wahl von zwei Zählkommissionen
- Erklärung der GO-Anträge

TOP 2: Vorstellung Bildungsbüro

- oberstes Ziel ist die Bildungsgerechtigkeit
- Bildungsübergänge (Kita → GS → WS → Beruf)
- Arbeit mit Lehrkräften, Erziehenden, weniger mit Schüler*innen
- Bieten Fortbildungen oder Austauschtreffen an
- Zusammenarbeit mit Verantwortlichen für berufliche Bildung an den Schule
- Klassensprecher*innenkonferenzen für Klassensprecher*innen der Grundschulen
- „SV-Arbeit“ geht auch nach Grundschule weiter
- Kein Anschluss ohne Abschluss ist Unterteam des Bildungsbüros
- Azubicoaches arbeiten mit StuPos zusammen
- BeAzubi App (Bildungsbüro legt Plakate für die App aus)
- Bildungsbüro legt Flyer aus
- Bildungsbüro gibt Umfrage aus für die Azubicoaches
- 17.06.2025 zweiter Teil zum Thema BNE
- Was kann man zum Thema Klima tun?

TOP 3: Zwischenrechnungsbild

- die BezirksSchüler*innenSprecherin stellt die bisherige Arbeit des BezirksVorstandes vor

TOP 4: Wahl

Kandidierende:

- Milo Zimmermann
- Emilia Chatzigeorgien
- Felix Frickemeier
- Logan Boszczyk
- Lorin Al Mohammad

Ergebnis:

- Aufgrund eines Verfahrensfehlers wird der Wahlgang angefochten und für nichtig erklärt

Ergebnis 2:

- Emilia Chatzigeorgien wurde gewählt
- Emilia nimmt die Wahl an

TOP 5: Austauschphase

GO-Antrag auf Veränderung der Tagesordnung (Pause auf 15 Minuten)

- Ja: 21 Stimmung
- Nein: 19 Stimmung
- Enthaltung: 3 Stimmen

GO-Antrag auf Veränderung der Tagesordnung (Debatte über Austauschphase)

- Ja: 15 Stimmen
- Nein: 23 Stimmen
- Enthaltung: 5 Stimmen

TOP 6: Pause

Beginn: 11:11 Uhr

Ende: 11:26 Uhr

TOP 7: Grußwort Landrat

- Landrat Herr Müller begrüßt die Anwesenden
- Delegierte beantworten die Fragen des Landrats und der Landrat die der Delegierten

TOP 8: Workshopphase

Beginn: 12:00 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

GO-Antrag auf eine Pause (15 Minuten)

Ja: 21 Stimmen

Nein: 15 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimme

Mandate ab 13:38 Uhr: 39 Mandate

TOP 9: Vorstellung der Workshopergebnisse

Mental Health:

- Was ist Stress und wodurch wird er ausgelöst?
 - Wo sehen wir uns in Stresssituationen und was sind Stressfaktoren?
 - Was sind Symptome von Stress?
 - Was sind mögliche Lösungen und Auswege?
 - Gespräch über Stress in der Schule und Leistungsdruck und Blackouts
 - Was löst Angst aus?
 - Wo ist man am Leistungsfähigsten?
 - Ab wann ist Stress negativ?
 - Sowohl Unterforderung als auch Überforderung sind nicht gut
 - alles subjektive Faktoren
 - Stress fördert im richtigen Maße zu besseren Leistungen
 - Strategien zur Stressbewältigung
 - zu wenig Zeit
 - Stresssituationen bilden eine Teufelskreis
 - Angst zu Leistungsdruck und Prüfungsangst
 - Stressbewältigung ist sehr individuell
 - Lösungen: bessere Organisation, Selbstkonfrontation, Entspannung, Ablenkung, etwas was Spaß macht oder etwas tun, was nichts mit dem Stressfaktor zu tun hat, Freunde, Familie
 - Eustress: positiver Stress der zu mehr Leistung führt
 - Distress: negativer Stress meist durch Überforderung
 - Leistung steigt mit mehr Stress, ab einem gewissen Punkt geht sie aber zurück
 - Stress gibt es irgendwie immer
 - Stresslevel durch Cortisolwert messen
-
- gut dass man mit dem Thema Stress konfrontiert wird
 - wichtig über die Strategien zu reden
 - wichtiges Thema, über das nicht so viel geredet wird
 - gut das das Thema auch mal in dem Kontext Schule zu setzen
 - 1,5 Stunden sind zu wenig um intensiver auf das Thema einzugehen, aber oberflächlich ist gut
 - es ist gut zu sehen, dass man Gemeinsamkeiten gefunden hat
 - gute Interaktivität und auch gute Anzahl an Menschen
 - Workshop war zu oberflächlich, man hätte ruhig mehr in der Tiefe anfangen können
 - Raum geben für spezifische und individuelle Fragen
 - guter Ausgleich aus Praxis und Theorie
 - Altersbegrenzung war für den Workshop fraglich
 - Ziel des Workshops wurde erreicht
 - der Sinn des Workshops wurde hinterfragt, da die Anwesenden tendenziell nicht die normalen Schüler*innen sind sondern die leistungsfähigeren, extrovertierteren und gut sind mit Stress umzugehen
 - Stressbewältigung kann man lernen
 - im Zweifel kann man sich immer noch an fachkundige Experten wenden
 - es ist am Ende immer individuell und es gibt immer eine Lösung

Rassismus:

- Was ist Rassismus und wie ist er entstanden?

- Rassismus entstand hauptsächlich durch Kolonialismus / Imperialismus nach Kolumbus Entdeckung von Amerika
- Rassismus ist die Dehumanisierung oder Herabwürdigung von Menschen aufgrund von körperlichen Eigenschaften
- spielerisch wurde gezeigt, inwiefern Menschen im Alltag Diskriminierung erfahren
- Nachbesprechung weswegen das passiert ist
- Gespräch über Stereotype
- Rassismusprobleme an Schulen
- Rassismus ist auch unter Lehrkräften, den SuS und den Eltern verbreitet
- Parteien wurden grob angeschnitten
- bei Rassismussvorfällen sollte man sich meist zuerst an die Lehrkraft und dann an die Schulleitung wenden
- meist sind diese Wege aber nicht effektiv und zielführend
- Stadt Herford bietet entsprechende Stellen an
- alternativ kann man auch Safespaces aufsuchen
- die Zeit war etwas zu kurz
- es wurde gezeigt wie es wäre, wenn die Rollen im Rassismus getauscht wären
- erschreckend, wie Rassismus normalisiert oder akzeptiert wird, weil er nur unterbewusst ist
- es fehlt in der Unterstufe die Sensibilität von Rassismus
- gut, dass über die historischen Hintergründe geredet wurde und man mehr über die Entstehung weiß
- gut, dass die Referenten eigene Erfahrungen mit Rassismus haben
- wichtig, dass sie Ansprechpartner*innen genannt haben
- Workshop war zeitlich zu eng und es wurde mehr vorbereitet

Drogensuchtberatung:

- allgemein wurde über Süchte gesprochen und verschiedene etwas genauer betrachtet, nicht nur über Drogen
- wie wird man süchtig? Was sind die Umstände?
- meist werden Männer mit kleinem sozialen Umfeld süchtig
- Gespräch über die Cannabislegalisierung
- Hinterfragen, was „Drogen“ wie Vapes, Lachgas usw. für Auswirkungen haben
- es gibt viele Anlaufstellen für Drogenberatung
- teilweise beginnt der Konsum schon in der 6. oder 7. Klasse
- spricht die Leute immer mit Ich-Botschaften an (wenn man das Gefühl hat, dass es evtl Süchte gibt)
- Diakonie bietet Workshops auch für Schulen an
- Diakonie bietet Methodenkoffer für SVen oder andere Gruppen an als Art Schulungsformat
- Thema recht trocken basierend auf einer Powerpoint
- es wurde mehr erwartet, wie Beispielsweise ein paar Methoden
- zu wenig Interaktion und sehr viel Vortrag

TOP 10: Antragsdebatte

{Entfällt}

TOP 11: Sonstiges

- der BezirksVorstand schlägt eine WhatsApp-Gruppe vor, in der Schüler*innenvertreter*innen drin sind, um sich abseits einer BDK austauschen zu können
- QR-Code zur Gruppe wird am Ausgang zum einscannen bereitgestellt
- BDK war gut, aber es wirkte etwas unstrukturiert
- Austausch war gut
- man schaut über seinen Tellerrand hinaus
- gute Weiterbildung
- man bekommt mit, was anderen Schulen passiert
- Diskussion in großer Runde wären nächstes Mal sinnvoll
- der Besuch des Landrates war in den Augen mancher unnötig
- BDK war positiv überraschend
- mehr Austausch zwischen den SVen
- vorher war die Frage, was bringt die BSV? Ist das nicht Zeitverschwendung?
- evtl. die Quote von pro angefangene 250 Schüler*innen hoch setzen
- größerer Raum da eng
- die Pause besser planen, evtl eine feste Mittagspause, die etwas länger ist

Ende: 14:54 Uhr